

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-07-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. 7. 48.

Meine liebe Heidi. Ich muss
dir doch eben noch bestätigen, dass
das bl. Posthorn und dein Brief mit
den Entschenen angekommen sind. Sei
sehr vielmals bedankt für Eute und
Miche. -

Der Blick in die Zukünfte ist noch
ziemlich lebhaft, durch die vorläufige
Umordnung, die in allen privaten Lebensz.
betrieben durch die Wohnungs Reform ent-
standen ist. Was wissen wirklich z. Z.
keine von uns wir sind, und wie die Lage
sich entwickeln wird. Für diese Wochen
sind wir jedenfalls alle gleich arm und
reich. Aber ich sehe nicht besorgt in
die Zukünfte, da sich im Buchhandel die
Verhältnisse wohl so gestalten werden,
dass wieder Qualität und Leistung den
Ausschlag geben werden. Das kann man

mein Wiederkommen sein. Es würde
in den letzten Jahren sehr viel werden,
wofür ich dankbar, da es ziemlich alte
Verkäufe werden könnten. Das wird jetzt
ausbleiben, -

Eigentlich habe ich auf ein paar
Worte deines Mannes berechnet, um
Bildpostkarte: Aber ich bin selbst
ein so miserabler Briefschreiber,
dass ich ihn gut verstehen kann. Die
beiden Fotos, die Ross von seinem Bil-
desmaler, sagen mir viel, und
die beiden Gefallen mir sehr, aber ich
brauche doch die Farbe, um die letzte
reelle Vorstellung und das volle Erlebnis
hinein zu gewinnen.

Ich sende dir ein paar Dan-
kgrüsse. Ich hätte dir eine Erklärung
zu erteilen. Die Postkarte, die wir
uns bald wieder sehen, ist jetzt besser
geworden.

Dein von Herzen Dein

